

APRIL
2025

FILMBÜHNE
CALIGARI





**Stummfilm mit
Live-Musik**

SALOMÉ

SEITE 27

**goEast
präsentiert**

PELYM

SEITE 15

**Rückblende –
Film ab!**

LIEBESBRIEFE

AUS NIZZA

SEITE 14

**Traumkino für
Kinder**

SEITE 44

**Caligari
barrierefrei**

SEITE 20

Alle Filme von
A bis Z und
Programmkalender

SEITE 21–25

**GOEAST – FESTIVAL
DES MITTEL- UND OST-
EUROPÄISCHEN FILMS**

Vom 23. bis 29. April feiert goEast sein 25-jähriges Jubiläum und verwandelt die hessische Landeshauptstadt in einen der international wichtigsten Schauplätze für das Kino aus Mittel- und Osteuropa.

**Alle Infos zum Programm auf
www.filmfestival-goeast.de**

MUWI GOES CALIGARI



Das Museum Wiesbaden feiert im April 200 Jahre voller Natur, Kunst und Erlebnisse! Wir begleiten das bunte Jubiläumsprogramm mit einer Filmreihe.

LOVING VINCENT	07
MORE THAN HONEY	11
PAULA	32
BEUYS	36
MONUMENTS MEN	39



08

HILDEGARD KNEF

Hildegard Knef, im Dezember dieses Jahres wäre sie 100 Jahre alt geworden. Wir widmen dem Weltstar, der Stilikone, der Grande Dame des Chansons eine Filmreihe, die wir im Mai und Juni fortsetzen.

ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF	08
UNTER DEN BRÜCKEN	14
DIE SÜNDERIN	29

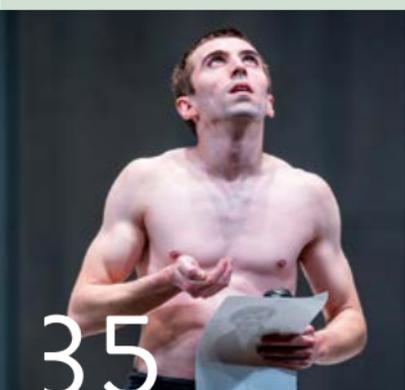
RE:LOVE



17

Liebe ist vielschichtig – sie verändert sich, scheitert, hinterlässt Spuren und findet neue Wege. Das Evangelische Dekanat Wiesbaden – Innovationsraum lädt mit verschiedenen Veranstaltungen dazu ein, Liebe in all ihren Facetten zu entdecken. Wir sind mit zwei Filmen mit dabei.

WE LIVE IN TIME	17
WIE DIE LIEBE GEHT	31



35

Die Wiesbadener Regisseurin Myriam Hoyer präsentiert aus ihrer Zusammenarbeit mit John Neumeier ein einzigartiges Balletterlebnis, inspiriert von Bachs h-moll-Messe – ein Gesamtkunstwerk aus Musik und Tanz auf der Bühne der Hamburger Staatsoper.

DONA NOBIS PACEM	35
------------------	----

ZU GAST





DI 01.04. 18:00



REGIE

Detlef Sierck

BUCH

H. W. Litschke,
Rudo Ritter

KAMERA

Willy Winterstein

MUSIK

Werner Bochmann

MIT

Carola Höhn,
Paul Westermeier,
Erhard Siedel,
Lina Carstens,
Werner Finck

APRIL, APRIL!

D 1935, 81 Min., FSK: ungeprüft

Für alle, die noch Ideen für den ersten April brauchen, und für alle, die sich einfach einmal wieder mit einer turbulenten, satirisch angehauchten Verwechslungskomödie vergnügen wollen, zeigen wir diese frühe Komödie von Detlef Sierck, der in Hollywood dann als Douglas Sirk Karriere machte. Für das Gelingen oder Misslingen von Aprilscherzen übernehmen wir allerdings keine Verantwortung. Dieser hier gelingt zunächst: Ein Nudelfabrikant gerät in helle Aufregung, als ihm der Besuch eines Prinzen angekündigt wird, der für seine Afrika-Expedition tropfenfeste Nudeln benötigt. Doch der Scherz gelingt zu gut, die Werbetrommel ist gerührt, und so muss das ganze nun halt inszeniert werden.

Eine vergnügliche Komödie, in der die große auf die kleine Welt trifft, gelogen, betrogen und geliebt wird: Was man nicht alles mit einem Nudelfabrikanten, einem richtigen und einem falschen Prinzen, einer Nudelfabrikantentochter und einer Sekretärin anstellen kann, davon könnte sich so manche heutige Komödie etwas abschauen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 01.04. 20:00 OmU

IN MEMORIAM MARIANNE FAITHFULL

IRINA PALM

B/LUX/GB/D/F 2007, 103 Min.,
FSK: ab 12, FBW: besonders wertvoll

Am 30. Januar verstarb Marianne Evelyn Gabriel Faithfull, die britische Sängerin und Schauspielerin, die durch ihre Beziehung mit Mick Jagger in die Presse geriet. Wir zeigen sie noch einmal in ihrer großartigen Rolle der Maggie/Irina Palm: Als ihr Enkel todkrank wird, kann nur noch eine Behandlung in Australien helfen. Die Krankenkasse übernimmt zwar die Behandlung, nicht aber den Flug. Die Mittfünfzigerin aus einfachen Verhältnissen, die in einer englischen Kleinstadt nahe Londons lebt, muss sich etwas einfallen lassen, um das Geld aufzutreiben. Und so landet sie im „Sexy World Club“ in Londons Vergnügungsviertel Soho.

Für diese frivole, liebenswerte Komödie erhielt Marianne Faithfull bei der Berlinale 2007 20 Minuten Standing Ovationen – großartige Kinounterhaltung!

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Sam Garbarski

BUCH

Martin Herron,
Philippe Blasband,
Sam Garbarski

KAMERA

Philippe Blasband

MUSIK

John Stargasm

MIT

Marianne Faithfull,
Miki Manojlovic,
Jenny Agutter,
Kevin Bishop

MI 02.04. 18:00 OmU
DO 03.04. 20:00 OmU



REGIE

Kurdwin Ayub

BUCH

Kurdwin Ayub

KAMERA

Klemens Hufnagl

MUSIK

Anthea Schranz

MIT

Florentina Holzinger,
Celina Sarhan,
Andria Tayeh,
Naghah Abu Baker,
Omar AlMajali

FILMKUNST AKTUELL

MOND

A 2024, 92 Min., FSK: ab 16

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern aus einer reichen Familie in Jordanien zu trainieren. Was sich nach Traumjob anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist?

Brechend mit *White Savior Stories* und *Soap Opera* Prämissen, schafft es die kurdisch-österreichische Regisseurin Kurdwin Ayub nach ihrem mehrfach prämierten Debüt *SONNE* einen schlaun und zugleich fesselnden Thriller auf die Leinwand zu bringen und beweist einmal mehr, dass sie zu den aufregendsten Stimmen des zeitgenössischen deutschsprachigen Kinos gehört. Über ihren Film schreibt sie: „Es geht um Schwestern, egal woher sie kommen, und um Käfige, egal wo sie stehen. Käfige, die man verlassen möchte und solche, in die man sich zurück wünscht.“

Ausgezeichnet beim Locarno Filmfestival mit dem Spezialpreis der Jury.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MI 02.04. 20:00 DF

MUWI GOES CALIGARI

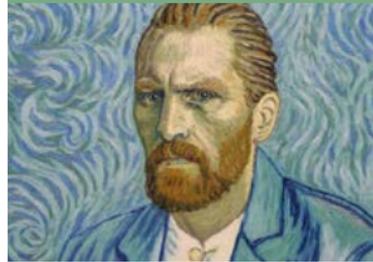
LOVING VINCENT

PL/GB/USA/CH/NL 2017, 95 Min.,
FSK: ab 6

Zum 200-jährigen Jubiläum des Museum Wiesbaden zeigen wir im April passend zu laufenden Ausstellungen eine Filmreihe. Kuratoren des MuWi begleiten die Reihe mit Einführungen vor den Vorstellungen. Wir beginnen mit dem Kunstfilm LOVING VINCENT, der die einzigartigen Bilderwelten van Goghs zum Leben erweckt. 125 Künstler*innen aus aller Welt kreierten mehr als 65.000 Einzelbilder für den ersten vollständig aus Ölgemälden erschaffenen Film. Entstanden ist ein visuell berauschendes Meisterwerk, dessen Farbenpracht und Ästhetik noch lange nachwirken.

Das Porträt van Goghs wird in Form eines Krimis erzählt: Ein Jahr nach dem Tod Vincent van Goghs taucht plötzlich ein Brief des Künstlers an dessen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin erhält den Auftrag, den Brief auszuhändigen. Zunächst widerwillig macht er sich auf den Weg, doch je mehr er über Vincent erfährt, desto faszinierender erscheint ihm der Maler, der zeit seines Lebens auf Unverständnis und Ablehnung stieß. War es am Ende gar kein Selbstmord? Armand begibt sich entschlossen auf die Suche nach der Wahrheit.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Museum Wiesbaden**



REGIE

Dorota Kobiela,
Hugh Welchman

BUCH

Dorota Kobiela,
Hugh Welchman,
Jacek Dehnel

KAMERA

Tristan Oliver,
Lukasz Zal

MUSIK

Clint Mansell

EINFÜHRUNG

Dr. Peter Forster,
Kustos Alte Meister,
Museum Wiesbaden



DO 03.04. 17:30
FR 04.04. 20:00
SO 13.04. 17:30



REGIE

Luzia Schmid

BUCH

Luzia Schmid

KAMERA

Hajo Schomerus

MUSIK

Danielle De Picciciotto,
Alexander Hacke

MIT

Christina Palastanga,
Paul von Schell

HILDEGARD KNEF

ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF

D 2025, 98 Min., FSK: ungeprüft

Hildegard Knef, im Dezember dieses Jahres wäre sie 100 Jahre alt geworden. Wir widmen dem Weltstar, der Stilikone, der Grande Dame des Chansons im Jubiläumsjahr eine Filmreihe. Im April sind UNTER DEN BRÜCKEN (8.4., 17.45 Uhr) und DIE SÜNDERIN (15.4., 17.30 Uhr) zu sehen. Am 13. Juni ehrt die Jazzsängerin Nicole Metzger mit ihrer Hommage „So oder so ist das Leben“ die Künstlerin im Caligari.

Wir starten mit dem aktuellen Dokumentarfilm ICH WILL ALLES, der in Form einer filmischen Autobiografie das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau zeichnet, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

Sie war eine Diva, meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen. Ihr Lieblingsthema, erfolgreich zu sein, zu scheitern, sich immer wieder neu zu erfinden und – against all odds – immer wieder aufzustehen, macht sie zu einer Expertin des Überlebens.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 04.04. 16:30 OmU
SA 05.04. 19:00 OmU
MI 09.04. 16:30 OmU

FILMKUNST AKTUELL

STORMSKÄRS MAJA

(MYRSKYLUODON MAIJA)

FIN 2024, 164 Min., FSK: ab 12

Im 19. Jahrhundert wird Maja, eine junge Frau vom finnischen Festland, mit dem stillen und bodenständigen Fischer Janne verheiratet und muss ihr vertrautes Zuhause hinter sich lassen. Gemeinsam ziehen sie auf die abgelegene Insel Stormskär, wo das Leben von Naturgewalten und harter Arbeit geprägt ist.

Hier lernt das Paar miteinander zu leben, einander zu vertrauen und schließlich, einander zu lieben. Über die Jahre hinweg wachsen nicht nur ihre Gefühle füreinander, sondern auch ihr gegenseitiger Respekt – getragen von einer stillen Kraft, die aus Majas Wandel und innerem Wachstum entspringt. Trotz aller Widrigkeiten und der Schatten, die der Åland Krieg auf ihr Leben wirft, findet Maja einen Weg, ihre Stimme zu erheben und ein Stück Unabhängigkeit zu erlangen.

Basierend auf der gefeierten Romanreihe der åländischen Autorin Anni Blomqvist fängt Regisseurin Tiina Lymi die Essenz dieses literarischen Klassikers ein: Eine Frau, die an ihren Herausforderungen wächst, ohne ihre Güte und Stärke zu verlieren. In eindrucksvollen Bildern erzählt STORMSKÄRS MAJA von Liebe, Selbstentfaltung und der Schönheit der Beständigkeit – ein bewegender Film.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Tiina Lymi

BUCH

Tiina Lymi

KAMERA

Rauno Ronkainen

MUSIK

Lauri Porra

MIT

Amanda Jansson,
Linus Troedsson,
Jonna Järnefelt,
Tobias Zilliacus,
Amanda Kilpeläinen
Arvidsson,
Desmond Eastwood,
Tony Doyle



SA 05.04. 17:00 OmU



REGIE

Brad Allgood,
Camilo de Castro

BUCH

Brad Allgood,
Camilo de Castro

KAMERA

Brad Allgood,
Camilo de Castro

MUSIK

Eduardo Rivera,
Ramiro Rodriguez
Zamarripa

FILMKUNST AKTUELL

PATROL – AUF PATROUILLE DURCH DEN REGENWALD

NIC/USA 2023, 83 Min., FSK: ab 6

Indio Maíz ist einer der wichtigsten feuchten Tropenwälder Mittelamerikas mit einer Fläche von 2.639 Quadratkilometern (263.980 Hektar), in dem die Rama- und Afro-Nachkommen der Kriol und mehr als 500 verschiedene Tierarten leben.

Der packende Dokumentarfilm von Camilo de Castro und Brad Allgood begleitet eine Gruppe indigener Ranger*innen auf ihren Patrouillen in einem der letzten unberührten Regenwälder Mittelamerikas. Durch illegale Viehzucht werden große Teile des Regenwaldes in Nicaragua zerstört. Gemeinsam mit Undercoverjournalist Christopher Jordan durchkämmen sie das Naturreservat, um nach illegalen Siedler*innen zu suchen. Doch diese machen keinen Hehl daraus, dass sie kein Interesse haben, die Abholzung zu stoppen, denn die Nachfrage nach nicaraguanischem Rindfleisch ist groß, vor allem in den USA.

„Wir lieben das Reservat, wir lieben die Natur ... Wir wollen nicht verlieren, was wir haben.“ Armando John ist einer von einem Dutzend Ranger*innen, die im Biologischen Reservat Indio Maíz in Nicaragua patrouillieren, um die Invasion ihres Territoriums und das Vordringen der illegalen Viehzucht zu dokumentieren.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 06.04. 17:30

MUWI GOES CALIGARI MORE THAN HONEY

CH/D/A 2011, 94 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll

Zur Doppelausstellung „Honiggelb – Die Biene in Natur und Kulturgeschichte“, die in der naturgeschichtlichen Sammlung im Museum Wiesbaden im Jubiläumsjahr präsentiert wird, zeigen wir den mehrfach ausgezeichneten Film MORE THAN HONEY. Mit ungeahnter Präzision macht der Schweizer Regisseur Markus Imhoof das Leben der Biene sichtbar und porträtiert diejenigen, die am meisten davon profitieren: die Menschen.

Während ein Schweizer Bergimker das Bienensterben mit Traditionstreue abzuwehren versucht, ist die Apokalypse in China schon längst Realität. Imhoof trifft hier auf das Geschäft mit den Pollen. Er spricht mit einem quer durch die USA ziehenden Bienenchauffeur und mit Königinnenzüchtern, die ihre lebendige Ware per Post in die ganze Welt verschicken. Imhoofs Bestandsaufnahme des Bienenlebens verdichtet sich zu einer traurigen Diagnose unserer Zeit, in der Naturprodukte massenhaft verfügbar sein müssen. Die Biene steht im Zentrum dieses Widerspruchs, denn keinem anderen Tier wird heute so rigoros beides abverlangt: Quantität und Qualität. Markus Imhoof spürt den Bedeutungen nach, die die Biene seit ewigen Zeiten für den Menschen verkörpert und wagt einen Blick in den Abgrund, der eine Welt ohne Bienen zweifellos wäre.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Museum Wiesbaden**



REGIE

Markus Imhoof

BUCH

Markus Imhoof,
Kerstin Hoppenhaus

KAMERA

Attila Boa,
Jörg Jeshel

MUSIK

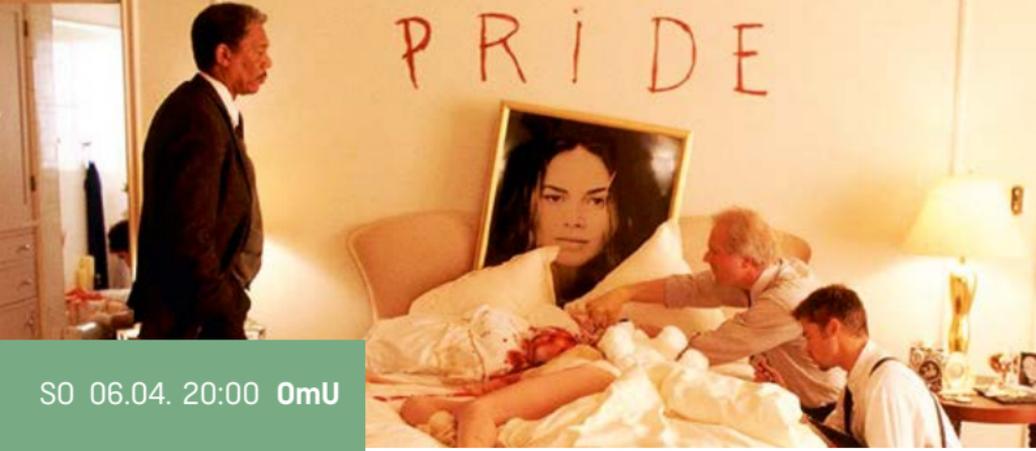
Peter Scherer

MIT

Fred Jaggi,
Randolf Menzel,
John Miller,
Liane Singer,
Heidrun Singer,
Zhao Su Zhang,
Fred Terry

EINFÜHRUNG

Dr. Andreas Henning,
Direktor des Museums
Wiesbaden



SO 06.04. 20:00 OmU



REGIE

David Fincher

BUCH

Andrew Kevin Walker

KAMERA

Darius Khondji

MUSIK

Howard Shore

MIT

Morgan Freeman,

Brad Pitt,

Kevin Spacey,

Gwyneth Paltrow

MODERNE KLASSIKER

SIEBEN

[SE7EN]

USA 1995, 127 Min., FSK: ab 16

Zum 30-jährigen Jubiläum des großartigen Psychothrillers zeigen wir SIEBEN noch einmal auf der großen Leinwand, nun in der frisch digital restaurierten Fassung. David Finchers (FIGHT CLUB, ZODIAC – DIE SPUR DES KILLERS, DER SELTSAME FALL DES BENJAMIN BUTTON) berühmter Thriller führt die Zuschauer*innen in eine ungemütliche, regenfeuchte Stadt voller Agonie und Fäulnis. Er dirigiert die atemberaubende Story mit einem untrüglichen Gespür für unsere inneren Ängste bis zum überwältigenden Höhepunkt, der selbst die kaltblütigsten Seelen erschüttert.

Ein Serienkiller hält ein ungleiches Ermittlergespann auf Trab. Eine grausame Mordserie zwingt sie zur Zusammenarbeit: Der Killer knöpft sich offenbar Menschen vor, die eine der sieben Todsünden begangen haben. Seine Opfer bestraft er für Maßlosigkeit, Habgier, Trägheit, Zorn, Hochmut, Wollust oder Neid mit schrecklicher Brutalität. Zwar kommen die beiden Cops Somerset und Mills dem Täter mehr und mehr auf die Spur. Doch dieser scheint ihnen immer einen Schritt voraus zu sein und spielt ein perfides Spiel.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

100. GEBURTSTAG ROD STEIGER

DER ZAUBERBERG

BRD/F/I 1981, 153 Min., FSK: ab 16,
FBW: wertvoll

Im Jahr 1907 besucht der Hamburger Großbürgersohn Hans Castorp seinen lungenkranken Cousin in einem vornehmen Sanatorium im schweizerischen Davos. Die morbide Atmosphäre der Klinik mit all ihren schwerkranken Patient*innen fasziniert ihn so sehr, dass er sich ebenfalls dort einweisen lässt. Sieben Jahre lang, bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs, bleibt Castorp im Sanatorium Berghof – wobei während der gesamten Zeit nie wirklich klar ist, ob er überhaupt an einer Lungenkrankheit leidet.

Rod Steiger, der am 14. April 100 Jahre alt geworden wäre, trat ab den 70ern in zahlreichen europäischen Produktionen auf. Als Mynheer Peperkorn hat er in DER ZAUBERBERG eine kleinere Rolle

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

IN MEMORIAM DAVID LYNCH

LOST HIGHWAY

USA/F 1997, 135 Min., FSK: ab 16

„LOST HIGHWAY ist die Geschichte eines Mörders, der unter akuter Schizophrenie leidet. Der Verstand zieht sich zurück, wenn der Horror des Lebens und der Horror der eigenen Taten unerträglich werden.“, schreibt David Lynch im Vorwort des Drehbuchs. Am 15. Januar starb der Regisseur der Serie „Twin Peaks“ und von zahlreichen Kultfilmen wie BLUE VELVET, ERASERHEAD, WILD AT HEART.

LOST HIGHWAY entzieht sich der Sicherheit eines klassischen Thrillers. Aufgelöste Zeit, lose Handlungsstränge und banale Dialoge erzeugen eine Leere, in der unterbewusste Ängste wachsen: die Furcht vor einer Frau und das unstillbare Begehren nach ihr, die Angst vor Perversion und ihre zugleich faszinierende Anziehung.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 07.04. 17:00



REGIE

Hans W. Geissendörfer

BUCH

Hans W. Geissendörfer

KAMERA

Michael Ballhaus

MUSIK

Jürgen Knieper

MIT

Flavio Bucci,
Christoph Eichhorn,
Hans Christian Blech,
Margot Hielscher,
Rod Steiger

MO 07.04. 20:00 DF



REGIE

David Lynch

BUCH

David Lynch,
Barry Gifford

MUSIK

Trent Reznor,
Angelo Badalamenti

MIT

Bill Pullman,
Patricia Arquette,
John Roselius,
Henry Rollins

DI 08.04. 15:30 DF
MO 21.04. 20:00 DF



REGIE

Ivan Calbérac

BUCH

Ivan Calbérac

KAMERA

Philippe Guilbert

MUSIK

Laurent Aknin

MIT

André Dussollier,
Sabine Azéma,
Thierry Lhermitte,
Joséphine de Meaux

Eintritt am 08.04.: 6 €

DI 08.04. 17:45



REGIE

Helmut Käutner

BUCH

Walter Ulbrich,
Helmut Käutner

MIT

Hildegard Knef,
Hannelore Schroth,
Carl Raddatz,
Gustav Knuth,
Ursula Grabley

14

RÜCKBLLENDE – FILM AB!

LIEBESBRIEFE AUS NIZZA

(N'AVOUE JAMAIS)

F 2024, 95 Min., FSK: ab 6

Eine umwerfende Sommerkomödie über eine so wilde wie wahnwitzige Vendetta an der Côte d'Azur: Als François auf dem Dachboden seines Hauses ein paar alte Liebesbriefe an seine Frau Annie in die Hände fallen, die definitiv nicht von ihm stammen, fällt der pensionierte Offizier aus allen Wolken. Dass die Briefe 40 Jahre alt sind und höchstens noch musealen Wert haben, ist ihm völlig egal. François fordert Revanche, mobilisiert seine Beziehungen zum Geheimdienst und spürt den Casanova von einst an der Riviera auf. Siegesicher reist er zusammen mit Annie ins sonnige Nizza. Sein attraktiver (und sehr athletischer) Rivale ist keineswegs unbewaffnet: Als Bon vivant und musikalischer Freigeist weiß sich Boris lässig zu verteidigen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden

HILDEGARD KNEF

UNTER DEN BRÜCKEN

D 1945, 100 Min., FSK: ab 12

Am 28. Dezember wäre Hildegard Knef 100 Jahre alt geworden. Den Auftakt der Filmreihe macht einer ihrer frühesten Filme, in dem sie nur eine kleine Rolle als Mädchen in Havelberg hat; die Hauptrolle hat Hannelore Schroth: Ein vom Leben und der Liebe enttäushtes Mädchen lässt sich auf eine Fahrt auf einem Schlepper ein. Beide Schiffer verlieben sich in die Passagierin.

»Käutner verfilmte die kleine, alltägliche Geschichte mit Poesie, Realismus, viel Atmosphäre und einem Schuss Humor. Es ist eine seiner unpräntiösesten und besten Regieleistungen.« Lexikon des internationalen Films

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 08.04. 20:00 OmU

GOEAST PRÄSENTIERT

PELYM

D 1998, 112 Min., FSK: ungeprüft

Pelym liegt am Rande des nördlichen Urals, an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien. Mit seiner vierhundertjährigen Geschichte von Verbannung und Zwangsarbeit steht es stellvertretend für viele der entlegenen Strafkolonien Russlands. Der Dokumentarfilm erzählt in episodenhafter Form vom Leben in den Straflagern, zeigt das Lagerleben als auch den Alltag ehemaliger Häftlinge, die sich in den Dörfern rings um die Lager niedergelassen haben.

Wir zeigen die Neudigitalisierung. Als Ausgangsmaterial für diese in 4k stand das Originalnegativ sowie die Mischung auf Magnetband zur Verfügung. Die Arbeiten wurden gemeinsam mit den Regisseuren bei Omnimago ausgeführt.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Andrzej Klamt,
Ulrich Rydzewski

BUCH

Andrzej Klamt

KAMERA

Ulrich Rydzewski

MUSIK

Wladimir Korygin

ZU GAST

Andrzej Klamt,
Regisseur



MI 09.04. 20:00
 FR 11.04. 20:00
 SA 12.04. 17:30

EXGROUND: FILM DES MONATS

ANOTHER GERMAN TANK STORY

D 2024, 95 Min., FSK: beantragt



REGIE

Jannis Alexander Kiefer

BUCH

Jannis Alexander Kiefer,
Theresa Weiniger

KAMERA

Adam Graf

MIT

Johannes Scheidweiler,
Meike Droste,
Monika Lennartz,
Roland Bonjour,
Alexander Schuster,
Gisa Flake,
Susanne Bredehöft

PREVIEW VOR KINOSTART!

Das abgeschiedene Dorf Wiesenwalde wird auf den Kopf gestellt, als ein amerikanisches Filmteam dort eine Serie über den Zweiten Weltkrieg dreht. Vor allem die Bürgermeisterin wittert die Chance, ihre Heimat auf die Touri-Landkarte zu bringen und somit dem demografischen Wandel zu trotzen. Dann taucht nach Jahren der Abwesenheit Bert auf, ein Mochtegegnjournalist und Exfreund der Bürgermeisterin. Auch er glaubt, von den amerikanischen Gästen profitieren zu können. Zeitgleich plant die Dorfältteste im Verborgenen die Beerdigung alter Ideale – und ihre eigene noch mit dazu – während ihr junger Nachbar in der Dorfkneipe davon träumt, von Hollywood entdeckt zu werden. Als plötzlich der Strom ausfällt und ein Panzer vor dem Haus der Bürgermeisterin abgestellt wird, droht das ambitionierte Mammutprojekt in Wiesenwalde aus dem Ruder zu laufen.

First Steps Award in der Kategorie „Big Audience Award“ für ANOTHER GERMAN TANK STORY! Die Jurybegründung: „Humor im Film ist die Königsklasse. Bei ANOTHER GERMAN TANK STORY ist es Jannis Alexander Kiefer auf allen Ebenen gelungen, die Filmbranche auf den Arm zu nehmen und auch ein nicht fachkundiges Publikum durch die gekonnt eingesetzte Situationskomik mitzunehmen.“

Wiesbadener Kinofestival e. V. und Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



DO 10.04. 17:30 DF
SO 13.04. 20:00 OmU

RE:LOVE

WE LIVE IN TIME

GB/F 2024, 108 Min., FSK: ab 12

Liebe ist vielschichtig – sie verändert sich, scheitert, hinterlässt Spuren und findet neue Wege. Das Evangelische Dekanat Wiesbaden – Innovationsraum lädt mit verschiedenen Veranstaltungen dazu ein, Liebe in all ihren Facetten zu entdecken.

Wir zeigen zwei Filme zur Reihe Re:Love. Der Dokumentarfilm WIE DIE LIEBE GEHT läuft am 16.4., 17 Uhr. Doch zunächst der berührende Spielfilm WE LIVE IN TIME.

Eine besondere Macht der Liebe scheint es, wie von Zauberhand die Zeit formen zu können: sie zum Stillstand zu bringen, sie rasend zu beschleunigen, sie so weit zu öffnen, dass selbst die kleinsten, zärtlichsten Momente unseres Lebens monumentale Ausmaße annehmen. Dies ist die Triebfeder von John Crowleys und Nick Paynes berauschender neuer Interpretation einer ganz klassischen Liebesgeschichte: Almut und Tobias begegnen sich in einem völlig unerwarteten Moment ihres Lebens, der den Auftakt ihrer gemeinsamen Geschichte bildet. Der Zauber des Kennenlernens, wie sie eine Familie gründen und als Paar ihre Zukunft planen. Doch ihre Beziehung wird überschattet von einer Krebsdiagnose, die beide auf eine harte Probe stellt und sie erkennen lässt, jeden Moment ihrer besonderen Liebe im Hier und Jetzt zu genießen.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Evangelisches Dekanat Wiesbaden –
Innovationsraum**



REGIE

John Crowley

BUCH

Nick Payne

KAMERA

Stuart Bentley

MUSIK

Bryce Dessner

MIT

Florence Pugh,
Andrew Garfield,
Grace Delaney,
Lee Braithwaite,
Aoife Hinds,
Adam James



DO 10.04. 20:00 OmU
SO 20.04. 20:00 OmU



REGIE

Alain Guiraudie

BUCH

Alain Guiraudie

KAMERA

Claire Mathon

MUSIK

Marc Verdaguer

MIT

Félix Kysyl,
Catherine Frot,
Jean-Baptiste Durand,
Serge Richard,
Jacques Devalay,
David Ayala

CINÉ EN VOGUE

MISERICORDIA

(MISÉRICORDE)

F/E/P 2024, 103 Min., FSK: ab 16

Nach zehn Jahren kehrt Jérémie in seinen Heimatort Saint-Martial im Südosten Frankreichs zurück, um an der Beerdigung des Dorfbäckers Jean-Pierres teilzunehmen. Als Teenager war Jérémie dessen Lehrling – und vielleicht noch mehr. Von Vincent, dem latent gewalttätigen Sohn des Verstorbenen, wird Jérémie mit Argwohn empfangen, aber auch mit unterschwelligem Begehren. Die Bäckerswitwe Martine bietet ihm einen Schlafplatz an und sucht etwas direkter seine körperliche Nähe. Ambivalente sexuelle Spannungen erzeugt der mysteriöse Rückkehrer auch bei Bauer Walter und dem neugierigen Pfarrer Grisolles. Als Vincent spurlos verschwindet, fällt der Verdacht schnell auf Jérémie.

Alain Guiraudie (DER FREMDE AM SEE), Meister der sinnlich-abgründigen Provinz-erzählung, spinnt ein subtiles Netz aus gehemmter Lust und erotischen Manipulationen – und entwirrt es wieder mit skurrilen Wendungen und absurdem Humor. Seine mythisch-spirituell aufgeladene Thriller-Komödie ist inspiriert von Hitchcock und Pasolini. Ein Meisterwerk des zeitgenössischen queeren Kinos aus Frankreich, das bereits in Cannes gefeiert wurde und von der Redaktion der „Cahiers du Cinéma“ auf Platz 1 ihrer Jahres-Top-10 gesetzt wurde!

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 11.04. 16:30 OmU

FILMKUNST AKTUELL

HENRY FONDA FOR PRESIDENT

A/D 2024, 184 Min., FSK: ab 12

Ein dokumentarischer Essay über die USA – betrachtet durch das Brennglas eines Filmschauspielers. Henry Fonda und seine Rollen verschmelzen zu einer schillernden und konfliktreichen Figur. Ein sehr zurückhaltender Mensch, der sich selbst als Anonymus, als „Leerstelle“ begreift, wird zum Motor, zum heimlichen Autor einer großen Amerika-Erzählung.

Seine Stimme, aufgenommen 1981 im Zuge seines letzten Interviews, und die Charaktere, die er spielte, führen durch den Film – und auf einen Road Trip quer durch die USA: von einem Ort namens Fonda, NY, über den Mittleren Westen, wo der Schauspieler aufwuchs, bis zum Pazifik. Und sie führen durch die Geschichte des Landes, von 1651 bis in die 1980er-Jahre, als ein anderer Filmschauspieler US-Präsident wurde.

»It's amazing.« Richard Linklater

»Alexander Horwaths dreistündiger Essayfilm ist: ein Hakenschlagen durch die Geschichte der USA, ein autobiografischer Haudegen-Ritt als kulturgeschichtliche Weltbetrachtung (wie man sie nur noch selten erfährt), und last but not least, ein Liebesbekenntnis an einen der größten der Zunft – Henry Fonda.« arsenal-berlin.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Alexander Horwath

BUCH

Alexander Horwath

KAMERA

Michael Palm

MIT

Henry Fonda,
Jane Fonda,
Peter Fonda,
Robert De Niro,
Jodie Foster,
John Hinckley Jr.,
John Hurt,
Peter O'Toole,
Nancy Reagan,
Ronald Reagan,
Robert Redford

CALIGARI BARRIEREFREI

Unser Ziel ist es, Ihnen ein weitgehend barrierefreies Kinoerlebnis zu ermöglichen. So sollte nicht nur das Gebäude allen eine Teilhabe ermöglichen, sondern auch das Herz des Kinos mit seiner Bild(sprache) und seinem Hörerlebnis.

An der Kinokasse können Sie Kopfhörer ausleihen, mit denen Sie für alle Filme individuell die Lautstärke regeln können.



Audiodeskription (Hörfassung)

GRETA

Barrierefreie Version App Greta

Unterstützung zum Einrichten der App Greta und weitere Anfragen bei kulturelle-teilhabe@wiesbaden.de oder unter 0611 31 3771

DO 03.04. 17:30
FR 04.04. 20:00
SO 13.04. 17:30

ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF

D 2025, 98 Min.
Regie: Luzia Schmid



MI 16.04. 20:00

PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN

D/F 2016, 123 Min.
Regie: Christian Schwochow



GRETA

DO 17.04. 20:00
SA 19.04. 20:00
MI 30.04. 17:00

LIKE A COMPLETE UNKNOWN

USA 2024, 141 Min.,
Regie: James Mangold

GRETA

DO 12.09. 20:00

BEUYS

D 2017, 107 Min.,
Regie: Andres Veiel



GRETA

16	A	ANOTHER GERMAN TANK STORY
04		APRIL, APRIL!
36	B	BEUYS
38		BUDDENBROOKS – TEIL 1
38		BUDDENBROOKS – TEIL 2
37	D	DER GRAF VON MONTE CHRISTO
28		DER PFANDLEIHER
13		DER ZAUBERBERG
29		DIE SÜNDERIN
35		DONA NOBIS PACEM
33	F	FÜR IMMER HIER
19	H	HENRY FONDA FOR PRESIDENT
08	I	ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF
05		IRINA PALM
26		KÖNIGE DES SOMMERS
14	L	LIEBESBRIEFE AUS NIZZA
34		LIKE A COMPLETE UNKNOWN
13		LOST HIGHWAY
07		LOVING VINCENT
18	M	MISERICORDIA
06		MOND
39		MONUMENTS MEN: UNGEWÖHNLICHE HELDEN
11		MORE THAN HONEY
30		MULHOLLAND DRIVE
10	P	PATROL – AUF PATROUILLE DURCH DEN REGENWALD
32		PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN
15		PELYM
27	S	SALOMÉ
12		SIEBEN
09		STORMSKÄRS MAJA
14	U	UNTER DEN BRÜCKEN
17	W	WE LIVE IN TIME
31		WIE DIE LIEBE GEHT

INFORMATIONEN ZU DEM **FESTIVAL GOEAST**
 FINDEN SIE AUF DEN **SEITEN 40 – 41**
 UND IM SONDERHEFT.

Di 01.04.	18:00	April, April! D 1935, 81 Min., Regie: Douglas Sirk	04
	20:00 UT	Irina Palm B/LUX/GB/D/F 2007, 103 Min., OmU , Regie: Sam Garbarski	05
Mi 02.04.	18:00 UT	Mond A 2024, 92 Min., OmU , Regie: Kurdwin Ayub	06
	20:00	Loving Vincent PL/GB/USA/CH/NL 2017, 95 Min., DF , Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman Einführung: Dr. Peter Forster	07
Do 03.04.	17:30	Ich will alles. Hildegard Knef D 2025, 98 Min., Regie: Luzia Schmid	08
	20:00 UT	Mond A 2024, 92 Min., OmU , Regie: Kurdwin Ayub	06
Fr 04.04.	16:30 UT	Stormskärs Maja FIN 2024, 164 Min., OmU , Regie: Tiina Lymi	09
	20:00	Ich will alles. Hildegard Knef D 2025, 98 Min., Regie: Luzia Schmi	08
Sa 05.04.	17:00 UT	Patrol – Auf Patrouille durch den Regenwald NIC/USA 2023, 83 Min., OmU , Regie: Brad Allgood, Camilo de Castro	10
	19:00 UT	Stormskärs Maja FIN 2024, 164 Min., OmU , Regie: Tiina Lymi	09
So 06.04.	17:30	More Than Honey CH/D/A 2011, 94 Min., Regie: Markus Imhoof Einführung: Dr. Andreas Henning	11
	20:00 UT	Sieben USA 1995, 127 Min., OmU , Regie: David Fincher	12



Mo 07.04.	17:00	Der Zauberberg BRD/F/I 1981, 153 Min., Regie: Hans W. Geissendörfer	13
	20:00	Lost Highway USA/F 1997, 135 Min., DF , Regie: David Lynch	13
Di 08.04.	15:30	Liebesbriefe aus Nizza F 2024, 95 Min., DF , Regie: Ivan Calbérac	14
	17:45	Unter den Brücken D 1945, 100 Min., Regie: Helmut Käutner	14
	20:00 UT	Pelym D 1998, 112 Min., OmU , Regie: Andrzej Klamt, Ulrich Rydzewski Zu Gast: Andrzej Klamt	15
Mi 09.04.	16:30 UT	Stormskärs Maja FIN 2024, 164 Min., OmU , Regie: Tiina Lymi	09
	20:00	Another German Tank Story D 2024, 95 Min., Regie: Jannis Alexander Kiefer	16
Do 10.04.	17:30	We Live in Time GB/F 2024, 108 Min., DF , Regie: John Crowley	17
	20:00 UT	Misericordia F/E/P 2024, 103 Min., OmU , Regie: Alain Guiraudie	18
Fr 11.04.	16:30 UT	Henry Fonda for President A/D 2024, 184 Min., OmU , Regie: Alexander Horwath	19
	20:00	Another German Tank Story D 2024, 95 Min., Regie: Jannis Alexander Kiefer	16
Sa 12.04.	17:30	Another German Tank Story D 2024, 95 Min., Regie: Jannis Alexander Kiefer	16
	20:00 UT	Könige des Sommers F 2024, 92 Min., OmU , Regie: Louise Courvoisier	26

So 13.04.	17:30	Ich will alles. Hildegard Knef D 2025, 98 Min., Regie: Luzia Schmid	08
	20:00 UT	We Live in Time GB/F 2024, 108 Min., OmU , Regie: John Crowley	17
Mo 14.04.	18:00	Salomé USA 1922, 68 Min., Regie: Charles Bryant Live-Musik von und mit Uwe Oberg (Piano) Einführung: Dr. Peter Forster	27
	20:00	Der Pfandleiher USA 1964, 105 Min., DF , Regie: Sidney Lumet	28
Di 15.04.	17:30	Die Sünderin BRD 1950, 100 Min., Regie: Willi Forst	29
	20:00	Mulholland Drive USA/F 2001, 147 Min., DF , Regie: David Lynch	30
Mi 16.04.	17:00	Wie die Liebe geht D 2016–2024, 153 Min., Regie: Judith Keil, Antje Kruska	31
	20:00	Paula – Mein Leben soll ein Fest sein D/F 2016, 123 Min., Regie: Christian Schwochow Einführung: Dr. Roman Zieglgänsberger	32
Do 17.04.	17:15	Für immer hier BRA/F 2024, 138 Min., DF , Regie: Walter Salles	33
	20:00 UT	Like a Complete Unknown USA 2024, 141 Min., OmU , Regie: James Mangold	34

Fr 18.04.	17:00	Dona Nobis Pacem D 2022, 123 Min., Regie: Myriam Hoyer Zu Gast: Myriam Hoyer	35
	20:00 UT	Für immer hier BRA/F 2024, 138 Min., OmU , Regie: Walter Salles	33
Sa 19.04.	17:30	Könige des Sommers F 2024, 92 Min., DF , Regie: Louise Courvoisier	26
	20:00 UT	Like a Complete Unknown USA 2024, 141 Min., OmU , Regie: James Mangold	34
So 20.04.	17:30	Beuys D 2017, 107 Min., Regie: Andres Veiel	36
	20:00 UT	Misericordia F/E/P 2024, 103 Min., OmU , Regie: Alain Guiraudie	18
Mo 21.04.	16:30	Der Graf von Monte Christo F 2025, 178 Min., DF , Regie: Matthieu Delaporte, Alexandre de La Patellière	37
	20:00	Liebesbriefe aus Nizza F 2024, 95 Min., DF , Regie: Ivan Calbérac	14
Di 22.04.	18:00	Buddenbrooks – Teil 1 BRD 1959, 99 Min., Regie: Alfred Weidenmann	38
	20:00	Buddenbrooks – Teil 2 BRD 1959, 107 Min., Regie: Alfred Weidenmann	38
Mi 23.04. – Di 29.04.		goEast – 25. Festival des mittel- und osteuropäischen Films siehe Sonderheft und www.filmfestival-goeast.de	40 – 41
Mi 30.04.	17:00	Like a Complete Unknown USA 2024, 141 Min., DF , Regie: James Mangold	34
	20:00	Monuments Men: Ungewöhnliche Helden USA 2014, 117 Min., DF , Regie: George Clooney Einführung: Dr. Peter Forster	39

SA 12.04. 20:00 OmU
SA 19.04. 17:30 DF



REGIE

Louise Courvoisier

BUCH

Louise Courvoisier,
Théo Abadie

KAMERA

Elio Balezeaux

MUSIK

Charles Courvoisier,
Linda Courvoisier

MIT

Clément Faveau,
Maïwene Barthelemy,
Luna Garret,
Mathis Bernard,
Dimitri Baudry,
Armand Sancey Richard



CINÉ EN VOGUE

KÖNIGE DES SOMMERS

(VINGT DIEUX)

F 2024, 92 Min., FSK: ab 12

Totone ist jung, temperamentvoll, unbekümmert. Seine Zeit verbringt er am liebsten mit seinen Kumpels, geht tanzen und flirten. Bis die Realität ihn einholt. Plötzlich muss er Verantwortung für seine kleine Schwester und den runtergekommenen, elterlichen Hof im französischen Jura übernehmen. Um für den Lebensunterhalt zu sorgen, schmiedet er einen Plan: Er will den besten Comté-Käse herstellen. Immerhin winken dem Jahrgangssieger außer einer Goldmedaille 30.000 Euro Preisgeld. Unterstützt wird Totone von seinen Freunden, seiner Schwester und von seiner großen Liebe Marie-Lise. Auch wenn die nicht immer ganz exakt in die fragwürdigen Methoden von Totone eingeweiht ist.

Die hinreißende Komödie der französischen Regisseurin Louise Courvoisier ist ein Film über die Liebe, das Landleben in all seiner Schönheit, aber auch all seiner Rauheit. Ohne kitschige Überhöhung und mit großer Empathie für seine wunderbaren Charaktere, zeichnet KÖNIGE DES SOMMERS ein authentisches Bild vom Leben auf dem Land – und den Tücken, einen guten Käse herzustellen.

Für ihr Debüt erhielt Louise Courvoisier 2024 in Cannes den „Prix de la Jeunesse“ in der Reihe „Un Certain Regard“.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 14.04. 18:00

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK: MUWI GOES CALIGARI

SALOMÉ

USA 1922, 68 Min., FSK: ungeprüft

Das Museum Wiesbaden präsentiert seit 2019 die herausragende Jugendstilsammlung von Ferdinand Wolfgang Neess als dauerhafte Präsentation. Der Jugendstil war eine revolutionäre Kunstrichtung. Sie forderte eine moderne, ihrer eigenen Zeit angemessene Kunst und fand ihre Themen sowohl in der Natur als auch in der Bildsprache des liebenden und leidenden Menschen.

Wir zeigen dazu zwei Versionen von „Salomé“, basierend auf Oscar Wildes skandalträchtigem Theaterstück, das sich an der biblischen Geschichte des Herodes und seiner Stieftochter Salomé orientiert, die dem gestrengen Täufer Johannes verfällt. Als er sie zurückweist, nutzt sie das Verlangen ihres Stiefvaters, um Rache zu nehmen. Als Preis für einen aufreizenden Tanz vor dem König fordert sie den Kopf des Täufers.

Während der Vorfilm durch wunderschöne Kolorierungen besticht, ist der Hauptfilm ein Paradebeispiel künstlerischer und visueller Exzentrik mit am Art Déco orientierten Kostümen und stilisierten Tanzszenen. Alla Nazimova übernahm Hauptrolle, Drehbuch und finanzierte den Film. Der Schriftsteller Robert E. Sherwood bezeichnet die Wilde-Adaption als „(...) den schönsten Film, der jemals produziert wurde (...) verrückt, wundervoll, ein Spektakel der Superlative für die Augen.“

**DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und Museum Wiesbaden**



REGIE

Charles Bryant

BUCH

Alla Nazimova,
Natacha Rambova

KAMERA

Charles Van Enger

MIT

Alla Nazimova,
Mitchell Lewis,
Nigel de Brulier,
Rose Dione,
Earl Schenck

VORFILM

SALOMÉ,

I 1910, 18 Min.,
englische Zwischentitel,
Regie: Ugo Falena
Mit Francesca Bertini

Live-Musik von und mit
Uwe Oberg (Piano)

EINFÜHRUNG

Dr. Peter Forster,
Kustos Alte Meister,
Museum Wiesbaden



MO 14.04. 20:00 DF



100. GEBURTSTAG ROD STEIGER

DER PFANDLEIHER

(THE PAWNBROKER)

USA 1964, 105 Min., FSK: ab 16

Von DER PFANDLEIHER sagte Rod Steiger, dass es seine wichtigste Filmrolle sei: Sol Nazerman ist Pfandleiher in Spanish Harlem, einem Armenviertel in New York. Erst nach und nach erschließt sich dem Zuschauenden durch Rückblenden, die zunächst bildweise, dann in Sequenzen erscheinen, seine Vergangenheit.

DER PFANDLEIHER versucht mit filmischen Mitteln, das Seelenleben eines Holocaust-Überlebenden verständlich zu machen. Rod Steiger brilliert in seiner ersten großen Hauptrolle als harter Mann, der sich keine Gefühle mehr erlaubt (und bekam dafür eine Oscarnominierung), Kamera, Schnitt und Drehbuch gelang es auf damals einzigartige Weise, den Prozess der Erinnerung und Annäherung an das Erlebte darzustellen und visuell nachvollziehbar zu gestalten.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

REGIE

Sidney Lumet

BUCH

Morton Fine,
David Friedkin

KAMERA

Boris Kaufman

MUSIK

Quincy Jones

MIT

Rod Steiger,
Geraldine Fitzgerald,
Brock Peters,
Jaime Sánchez



DI 15.04. 17:30

HILDEGARD KNEF DIE SÜNDERIN

BRD 1950, 100 Min., FSK: ab 12

Die durch unglückliche Umstände zur Prostituierten gewordene Marina lernt eines Tages doch noch ihre große Liebe kennen. Der ältere Maler Alexander aber ist schwer krank, und nur eine sehr teure Operation könnte ihm das Leben retten. Um dies zu ermöglichen, geht Marina ihrem alten Gewerbe nach.

Der erste Nachkriegsfilm Willi Forsts wurde zum größten Skandal des deutschen Films; aber nicht, wie vielfach vermutet wurde, wegen der Nacktszene der jungen Hildegard Knef, sondern weil die mit der Spruchpraxis der „Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft“ nicht einverstandenen Kirchen ihre Mitarbeit in der FSK (bis zu deren Reorganisation) demonstrativ einstellten. Die hierdurch ausgelösten Proteste kirchlicher und politischer Kreise machten DIE SÜNDERIN zum Kassenerfolg.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Willi Forst

BUCH

Gerhard Menzel,
Willi Forst

KAMERA

Vaclav Vich

MUSIK

Theo Mackeben

MIT

Hildegard Knef,
Gustav Fröhlich,
Robert Meyn,
Änne Bruck,
Jochen-Wolfgang Meyn

DI 15.04. 20:00 DF



IN MEMORIAM DAVID LYNCH **MULHOLLAND DRIVE**

USA/F 2001, 147 Min., FSK: ab 16

Eine junge Frau soll während einer Autofahrt erschossen werden. Ein Unfall, den nur sie überlebt, verhindert den Mord. Doch sie verliert dabei ihr Gedächtnis. Die junge Schauspielerin Betty nimmt sie auf und will ihr helfen, ihre Identität wiederzufinden.

Machtkämpfe und Mordabsichten, sehnüchtiges Verlangen nach Anerkennung und verletzende Ablehnung bilden den Reigen der Motive, die Lynch in surrealen, alpträumhaften Bildern zur Darstellung bringt. Irgendwo zwischen BLUE VELVET und LOST HIGHWAY angesiedelt, vermittelt diese Parabel über die verlorene Identität des modernen Menschen, der sich weder in seinen Rollen noch in seinen Gefühlen zurechtfindet, einen Blick in den Abgrund und die unbewussten Nachtseiten der Seele – und ist gleichzeitig noch eine böse Satire über die Schattenseiten der Traumfabrik.

David Lynch ist zweimal in der neuen Liste der besten Filme aller Zeiten von Sight & Sound vertreten, MULHOLLAND DRIVE ist auf Platz 8 gelandet.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

David Lynch

BUCH

David Lynch

KAMERA

Peter Deming

MUSIK

Angelo Badalamenti

MIT

Naomi Watts,
Laura Haring,
Justin Theroux,
Robert Forster,
Ann Miller



MI 16.04. 17:00

RE:LOVE

WIE DIE LIEBE GEHT

D 2016–2024, 153 Min., FSK: ab 6

Der berührende und facettenreiche Dokumentarfilm von Judith Keil und Antje Kruska begleitet vier Paare aus Deutschland über einen Zeitraum von 7 Jahren. Er erzählt von den unterschiedlichen Lebenswegen und Entwicklungen ihrer Beziehungen, von Bewährungsproben, denen sie im Alltag ausgesetzt sind. Die Paare gründen Familien, müssen den Alltag bewältigen, erleben Höhen und Tiefen und durchlaufen lebensentscheidende Momente. Bei einem Paar schlägt das Schicksal unerwartet zu, und übrig bleiben unterschiedliche Formen oder Fragmente von Liebe, auf denen jede und jeder neu aufbauen kann. Dass die Zeit für alle unermüdlich vergeht, stimmt wehmütig, aber auch hoffnungsvoll. Die Kinder wachsen heran und die Erinnerungen an die gemeinsame Vergangenheit halten sowohl schmerzhaft als auch heilende Momente bereit.

»Und wie „geht“ nun die Liebe? Der Titel ist ja zweideutig, und wie die Liebe „funktioniert“, konnte noch keines der unzähligen Kunstwerke, in denen diese Frage gestellt wurde, ergründen. Aber wie sie sich weiter bewegt, zeigt „Wie geht die Liebe“ sehr anschaulich. Und so wird hier anhand der Entwicklungen von vier Paaren eine universelle Geschichte erzählt.« taz.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Evangelisches Dekanat Wiesbaden –
Innovationsraum



REGIE

Judith Keil,
Antje Kruska

BUCH

Judith Keil,
Antje Kruska

KAMERA

Susanna Salonen,
Susanne Schüle,
Marcus Winterbauer,
Michael Dreyer,
Jennifer Günther

MUSIK

Michael Beckmann,
Helmut Zerlett

MIT

Sarah Strehlau,
Patty Strehlau,
Nicola Borchardt,
Mirko Prikratki,
Michaela Maxi Schulz,
Louis Volkmann,
Nicole König,
Benjamin König



MI 16.04. 20:00



REGIE

Christian Schwochow

BUCH

Stefan Kolditz,
Stephan Suschke

KAMERA

Frank Lamm

MUSIK

Jean Rondeau

MIT

Carla Juri,
Albrecht Schuch,
Roxane Duran,
Joel Basman,
Stanley Weber,
Nicki von Tempelhoff

EINFÜHRUNG

**Dr. Roman
Zieglgänsberger,**
Kustos Klassische
Moderne im Museum
Wiesbaden

MUWI GOES CALIGARI

PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN

D/F 2016, 123 Min., FSK: ab 12

Internationale Bedeutung besitzt die Sammlung der Klassischen Moderne im Museum Wiesbaden. Werke des berühmten russischen Expressionisten Alexej von Jawlensky bilden dabei einen wichtigen Schwerpunkt. Die Sammlungen weiterer bedeutender Expressionist*innen konnten erworben werden, darunter auch Werke von Paula Modersohn-Becker.

Mit PAULA erzählt Regisseur Christian Schwochow das faszinierende Leben einer hochbegabten Künstlerin und radikal modernen Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Worpswede, 1900. Schon bei ihrer ersten Begegnung spüren Paula Becker und Otto Modersohn eine besondere Verbindung. Aus ihrer gemeinsamen Leidenschaft für die Malerei wird die große Liebe. Als sie heiraten, führen sie eine Ehe fernab von gängigen Mustern ihrer Zeit. Eine Beziehung in satten Farben, reich an Konturen und mit Spuren von Kämpfen. So wie die Gemälde der jungen Frau, die mutig nach dem Leben greift und die als Paula Modersohn-Becker in die Kunstgeschichte eingehen wird. Gegen alle Widerstände lebt sie ihre Vision von künstlerischer Selbstverwirklichung und ihre romantische Vorstellung von Ehe und Liebe.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Museum Wiesbaden**



DO 17.04. 17:15 DF
FR 18.04. 20:00 OmU

FILMKUNST AKTUELL

FÜR IMMER HIER

[AINDA ESTOU AQUI]

BRA/F 2024, 138 Min., FSK: ab 6

Viele Jahre nach der Militärdiktatur in Brasilien (1964–1985) sind die Folgen noch spürbar. Basierend auf Marcelo Rubens Paivas Memoiren erzählt Regisseur Walter Salles (CENTRAL STATION) die Geschichte der Entführung eines Familienvaters aus der Perspektive seiner Frau. Ihr unermüdliches Ringen um Gerechtigkeit entwickelt sich zu einem symbolträchtigen Widerstand gegen ein Regime, das seine Gegner durch gewaltsames Verschwindenlassen zu beseitigen versuchte.

Rio de Janeiro, zu Beginn der 1970er-Jahre. Brasilien befindet sich im festen Griff einer Militärdiktatur. Vater Rubens, Mutter Eunice und ihre fünf Kinder wohnen in einem Haus am Strand, dessen Türen stets für Freunde offenstehen. Die Zuneigung und der Humor, welche sie untereinander austauschen, sind ihre eigene subtile Form des Widerstands gegen die im Land herrschende Unterdrückung. Eines Tages werden sie Opfer eines gewalttätigen, willkürlichen Übergriffs, der ihr Leben für immer verändern wird.

In Venedig für das beste Drehbuch, bei den Golden Globes für die beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet und bei der Oscarverleihung in drei Kategorien berücksichtigt – Bester Film, Beste Hauptdarstellerin und Bester internationaler Film.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Walter Salles

BUCH

Murilo Hauser,
Heitor Lorega

KAMERA

Adrian Tejjido

MUSIK

Warren Ellis

MIT

Fernanda Torres,
Fernanda Montenegro,
Selton Mello,
Valentina Herszage,
Maria Manoella,
Bárbara Luz,
Gabriela Carneiro da
Cunha

DO 17.04. 20:00 OmU
SA 19.04. 20:00 OmU
MI 30.04. 17:00 DF



REGIE

James Mangold

BUCH

James Mangold,
Jay Cocks

KAMERA

Phedon Papamichael

MIT

Timothée Chalamet,
Edward Norton,
Elle Fanning,
Joe Tippett,
Eriko Hatsune,
Peter Gray Lewis,
Peter Gerety



FILMKUNST AKTUELL

LIKE A COMPLETE UNKNOWN

[A COMPLETE UNKNOWN]

USA 2024, 141 Min., FSK: ab 6

New York, Anfang der 1960er-Jahre. Die Musikszene pulsiert und alles ist geprägt von einer immensen kulturellen Aufbruchstimmung. Ein geheimnisvoller 19-Jähriger aus Minnesota kommt mit seiner Gitarre und seinem außergewöhnlichen Talent ins West Village – und wird den Lauf der Geschichte der amerikanischen Musik grundlegend verändern. Während er auf seinem Weg zum Ruhm enge Freundschaften und Beziehungen aufbaut, ändert er auch seine Einstellung zur Folk-Bewegung, von der er sich nicht vereinnahmen lassen will. Er trifft eine provokante Entscheidung, die einen kulturellen Nachhall in der ganzen Welt auslöst.

Timothée Chalamet spielt und singt die Rolle des Bob Dylan in der elektrisierenden Geschichte hinter dem Aufstieg des legendärsten Singer-Songwriters aller Zeiten. In acht Kategorien wurde der Film für die Oscarverleihung nominiert, darunter für den besten Film, Regie, Hauptdarsteller, Nebendarstellerin und Nebendarsteller und für das beste adaptierte Drehbuch.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 18.04. 17:00

ZU GAST

DONA NOBIS PACEM

D 2022, 123 Min., FSK: ab 0

Nach 50 Jahren endet eine Ära am Hamburger Ballett: Der legendäre Choreograf John Neumeier verabschiedet sich mit einer Uraufführung zur h-moll-Messe von Johann Sebastian Bach von der Hamburger Staatsoper. Für seine letzte große Premiere im Dezember 2022 hat er sich ein ganz besonderes Stück ausgesucht: „Dona Nobis Pacem – Gib uns Frieden“. Eindringlicher könnte die Botschaft nicht sein.

„Dieser Titel ist mir wichtig, selbst auf die Gefahr hin, dass er auf manche naiv, pathetisch oder gar präntentiös wirken könnte. Angesichts der um sich greifenden Unversöhnlichkeit in unserer Welt bot dieser Gedanke eine wichtige Anregung, mich mit Johann Sebastian Bachs vielschichtiger Komposition zu befassen.“ John Neumeier

Entstanden ist eine berührende Choreografie in 28 Episoden, die inspiriert von Bachs h-moll-Messe ein Gesamtkunstwerk aus Musik und Tanz auf die Bühne der Hamburger Staatsoper bringt.

Die Wiesbadener Regisseurin Myriam Hoyer präsentierte aus ihrer Zusammenarbeit mit John Neumeier im vergangenen Dezember DIE GLASMENAGERIE im Caligari. Mit DONA NOBIS PACEM bringt sie das einzigartige Balletterlebnis das mit acht Kameras aufgezeichnet und so um die filmische Perspektive erweitert wurde, auf die große Leinwand.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Myriam Hoyer

BUCH

Myriam Hoyer

KAMERA

Andreas Rinne

MUSIK

Johann Sebastian Bach

MIT

John Neumeier Ballett Hamburg

ZU GAST

Myriam Hoyer,
Regisseurin

SO 20.04. 17:30



REGIE

Andres Veiel

BUCH

Andres Veiel

KAMERA

Jörg Jeshel

MUSIK

Ulrich Reuther,
Damian Scholl

MIT

Joseph Beuys

MUWI GOES CALIGARI BEUYS

D 2017, 107 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll

Der am 11. Mai 1921 geborene Beuys war ein Visionär, der seiner Zeit voraus war und immer noch ist. Schon damals versuchte er zu erklären, dass „Geld keine Ware sein darf“. Er wusste, dass der Geldhandel die Demokratie unterwandern würde. Beuys boxt, parliert, doziert, pflanzt in Kassel 7.000 Eichen neben einen Stein und erklärt dem toten Hasen die Kunst. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in den Kern auch heute relevanter gesellschaftlicher Debatten. Als erster deutscher Künstler erhält er eine Einzelausstellung im Guggenheim Museum in New York, während zu Hause sein Werk mehrheitlich noch als „teuerster Sperrmüll aller Zeiten“ gilt. Gefragt, ob ihm solche Urteile gleichgültig seien, sagt er: „Ja. Ich will das Bewusstsein der Menschen erweitern.“

Regisseur Andres Veiel zeichnet in seiner Collage unzähliger, oftmals bisher unerschlossener Bild- und Tondokumente das Bild eines einzigartigen Menschen und Künstlers, der in seiner rastlosen Kreativität Grenzen sprengte. Der mehrfach ausgezeichnete Film, darunter mit dem Deutschen Filmpreis, ist kein klassisches Porträt, sondern eine intime Betrachtung des Menschen, seiner Kunst und seiner Ideenräume, mitreißend, provozierend und erstaunlich gegenwärtig.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Museum Wiesbaden**



MO 21.04. 16:30 DF

FILMKUNST AKTUELL

DER GRAF VON MONTE CHRISTO

(LE COMTE DE MONTE-CHRISTO)

F 2025, 178 Min., FSK: ab 12

Großes historisches Kino, wie es auch aus Frankreich nicht jedes Jahr kommt, mit einem Budget von über 40 Millionen Euro – von denen jeder Cent richtig angelegt wurde: Die inzwischen 19. Verfilmung des Romans von Alexandre Dumas dem Älteren ist mitreißendes Abenteuerkino vom Feinsten und wurde beim Festival in Cannes außer Konkurrenz gefeiert. Das flott inszenierte Historienspektakel lockte in Frankreich fast 10 Millionen Zuschauer*innen ins Kino und ist einer der seltenen Fälle, in denen sich Publikum und Kritik in der positiven Bewertung einig sind.

Der junge Edmond Dantès wird zum Schiffskapitän befördert und kann endlich Mercédès, die Liebe seines Lebens, heiraten. Doch Erfolg schürt Neid, und Dantès wird von Rivalen beschuldigt, Mitglied einer bonapartistischen Verschwörung zu sein ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Matthieu Delaporte,
Alexandre de La
Patellière

BUCH

Matthieu Delaporte,
Alexandre de La
Patellière

KAMERA

Nicolas Bolduc

MUSIK

Jérôme Rebotier

MIT

Pierre Niney,
Laurent Lafitte,
Bastien Bouillon,
Anais Demoustier,
Anamaria Vartolomei



DI 22.04. TEIL 1 18:00
TEIL 2 20:00



REGIE

Alfred Weidenmann

BUCH

Harald Braun,
Jacob Geis,
Erika Mann nach dem
Roman von Thomas Mann

KAMERA

Friedl Behn-Grund

MUSIK

Werner Eisbrenner

MIT

Werner Hinz,
Lil Dagover,
Hansjörg Felmy,
Hanns Lothar,
Liselotte Pulver,
Nadja Tiller,
Rudolf Platte,
Horst Janson

Kombiticket für beide
Teile: **10 €**

IN MEMORIAM HORST JANSON

BUDDENBROOKS – TEIL 1

BRD 1959, 99 Min., FSK: ab 12,
FBW: wertvoll

BUDDENBROOKS – TEIL 2

BRD 1959, 107 Min., FSK: ab 12,
FBW: wertvoll

Im Januar verstarb der am 4.10.1935 in Mainz-Kastel geborene Horst Janson. Sein Schauspielerdebüt hatte er am Staatstheater Wiesbaden. Bekannt wurde er durch Fernsehserien wie „Salto Mortale“ (als Trapez-Artist Sascha Doria), „Der Bastian“ (Titelrolle), an der Seite von Heidi Brühl in den Immenhof-Filmen und als Horst in der „Sesamstraße“.

Sein Filmdebüt gab er 1959 als Morten Schwarzkopf im zweiteiligen Kinofilm BUDDENBROOKS nach dem Roman von Thomas Mann. Für den Film wurde Thomas Manns Panorama vom Niedergang einer Epoche verkürzt. Reclams Lexikon des deutschen Films schreibt: „Dass die Verfilmung dennoch atmosphärisch dicht die hanseatische Patrizierwelt bebildert, liegt nicht zuletzt an den hervorragenden Bauten Robert Herlths, der dafür mit einem Bundesfilmpreis ausgezeichnet wurde.“

Das Lexikon des internationalen Films urteilt: „Als Kinounterhaltung durchaus beachtlich.“

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



MI 30.04. 20:00 DF

MUWI GOES CALIGARI

MONUMENTS MEN: UNGEWÖHNLICHE HELDEN

(THE MONUMENTS MEN)

USA/D 2014, 118 Min., FSK: ab 12,
FBW: besonders wertvoll

Das Museum Wiesbaden war nach dem Zweiten Weltkrieg ein „Central Collecting Point“ der amerikanischen Truppen, eine Sammelstelle verborgener Kunstschätze aus Berlin – darunter beispielsweise die Büste der Nofretete. Organisiert von der „Monuments, Fine Arts & Archives Section“ wurden 345 Kunstschuttoffiziere, die „Monuments Men“ und „Monuments Women“ damit betraut, die kulturellen Schätze im zerstörten Nachkriegsdeutschland zu schützen und zu bewahren.

Der Film erzählt nach einer wahren Geschichte von einer Sondereinheit der Alliierten, die während des Zweiten Weltkriegs von US-Präsident Franklin D. Roosevelt beauftragt wird, die größten Meisterwerke der Kunst aus den Händen der Nationalsozialisten zu befreien und an ihre rechtmäßigen Besitzer zurückzugeben. Es ist eine schier unmögliche Mission: Die Kunstwerke befinden sich hinter den feindlichen Linien, die deutsche Armee hat den strikten Befehl alles zu zerstören. Wie kann die Gruppe von sieben Museumsdirektoren, Kuratoren und Kunsthistorikern, die sich eher mit Michelangelo als mit einem M-1 Sturmgewehr auskennen, überhaupt auf Erfolg hoffen?

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Museum Wiesbaden**



REGIE

George Clooney

BUCH

George Clooney,
Grant Heslov

KAMERA

Phedon Papamichael

MUSIK

Alexandre Desplat

MIT

George Clooney,
Matt Damon,
Cate Blanchett,
Bill Murray,
John Goodman,
Jean Dujardin,
Hugh Bonneville

EINFÜHRUNG

Dr. Peter Forster,
Kustos Alte Meister,
Museum Wiesbaden

23.04.–29.04.2025
WIESBADEN

goEast >

25.
FESTIVAL
DES MITTEL-
UND OSTEURPÄISCHEN
FILMS

MI 23.04. 19:00

Eröffnungsfilm
MY GRANDMOTHER /
CHEMI BEBIA



live begleitet durch
CLEANING WOMEN



EIGHT POSTCARDS
FROM UTOPIA /
OPT ILUSTRATE DIN
LUMEA IDEALĂ



ROU 2024

Regie
Radu Jude

TICKETS

Der Vorverkauf startet am 3. April. Das komplette Programm finden Sie ab Anfang April auf unserer Webseite oder im goEast Programmheft. www.filmfestival-qoeast.de

Im April feiert goEast- Festival des mittel- und osteuropäischen Films sein 25. Jubiläum mit einem vielseitigen Programm – in der Caligari FilmBühne und weiteren Spielstätten.

ERÖFFNUNGSFILM

goEast 2025 eröffnet mit einem spektakulären Stummfilmkonzert und zeigt den georgischen Avantgarde-Film CHEMI BEBIA (1929).

In einer Mischung aus Realfilm, Stop-Motion und Slapstick kritisiert Kote Mikaberidze die absurde Bürokratie der jungen Sowjetunion. Über 40 Jahre verboten, erzählt der Film von einem Mann, der in einem Labyrinth sinnloser Vorschriften nach Arbeit sucht. Das finnische Trio Cleaning Women, das seinen experimentellen Sound mit recycelten Haushaltsgegenständen erschafft, verleiht dem Film live eine elektrisierende, neue Dimension.

WETTBEWERBSFILME

DO. 24.04.2025 - MO. 28.04.2025

Persönlich, politisch, polychrom!

Vierzehn Spiel- und Dokumentarfilme aus 2024 und 2025 konkurrieren um die Hauptpreise des Festivals und zeigen die Vielfalt des mittel- und osteuropäischen Kinos – und sogar darüber hinaus. Mit EIGHT POSTCARDS FROM UTOPIA ist Radu Jude zurück in Wiesbaden – sein Film beleuchtet Rumäniens postsozialistischen Wandel zum Kapitalismus. Auch Željimir Žilnik zeigt sein neuestes Werk EIGHTY PLUS über einen serbischen Jazzmusiker im Wettbewerb. HOLY ELECTRICITY erzählt von zwei Cousins,

die sich als Schrottsammler in Tiflis durchschlagen, während BLUEBERRY DREAMS eine georgische Familie bei ihrem schwierigen Neuanfang begleitet. MS. PRESIDENT begleitet Zuzana Čaputová durch ihre Zeit als erste slowakische Präsidentin, und MY ARMENIAN PHANTOMS verwebt persönliche Erinnerungen der Regisseurin mit der Geschichte des armenischen Kinos. Komplettiert wird das Programm durch Beiträge aus der Ukraine, Estland, Polen, Aserbaidschan, Usbekistan und Bosnien und Herzegowina.

HOMMAGE & SYMPOSIUM

goEast 2025 widmet eine umfassende Retrospektive dem Filmemacherpaar Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio, das mit seinen Arbeiten über indigene Gemeinschaften in der Arktis Pionierarbeit leistet. Neben preisgekrönten Filmen wie SEVEN SONGS FROM THE TUNDRA werden auch weniger bekannte Werke präsentiert.

Das Symposium OMAS, BABAS, BABUSHKAS – GENDER & AGEING IN EUROPEAN CINEMA rückt das Thema Altern im europäischen Film in den Fokus. Vorträge, Panels und Filmvorführungen beleuchten Frauenbilder, Familie und Fürsorge und hinterfragen Altersnarrative im Kino – mit besonderem Blick auf die Unterschiede zwischen Ost- und Westeuropa.

MATINEE

SO. 27.04.2025

Einen zweiten Stummfilmklassiker präsentiert die goEast-Matinee: SAXOPHON SUSY (1928). Die neue Restaurierung des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum wird live begleitet von Uwe Oberg (Klavier) und Ulrike Schwarz (Saxofon / Flöte). In der turbulenten Verwechslungskomödie spielt Anni Ondra (geboren Anna Ondráková) die titelgebende Rolle einer jungen Frau, die durch den Rollentausch mit ihrer Freundin zur Tänzerin wird. Der Film, inszeniert mit Humor und Energie, entführt in die heiteren Zwanzigerjahre und die Welt der Revue- und Tanzbühnen.

BLUEBERRY DREAMS / LURJI MOTSVI



GEO, BEL, FRA, QAT
2024

Regie
Elene Mikaberidze

TSAMO



FIN 2015

Regie
Anastasia Lapsui
Markku Lehmuskallio

SO 27.04. 11:00

SAXOPHON SUSY



DEU 1928

Regie
Carl Lamač

live begleitet von Uwe
Oberg (Klavier) und
Ulrike Schwarz (Saxofon
/ Flöte)



medienzentrum
wiesbaden

Für die 10- bis 13-Jährigen wird „filmreif“ vom 10. bis 17. April 2025 im Rahmen des von wi&you „Schöne Ferien“, Amt für Soziale Arbeit organisierten Osterferienprogramms, als Filmprojekt stattfinden. Ein Filmprofi begleitet die jungen Filmemacher*innen beim Geschichtenerzählen und auf der Suche nach passenden Motiven zum Motto „Echt wahr?“.

➤ Die Anmeldung ist über wiesbaden-ferienprogramm.de/event/2810 möglich.

MEDIENZENTRUM WIESBADEN E.V. ➤ Infos & Anmeldung: 0611 1665841, filmreif@mdz-wi.de

Freitag, 11. April 2025, 20.00 Uhr

BABYGIRL

Nicole Kidman war noch nie zurückhaltend, gar schüchtern oder risikoscheu, wenn es um ihre Rollenwahl ging.

Die Rolle in "Babygirl" scheint wirklich wie für sie gemacht: Preis für die beste Darstellerin beim Filmfestival in Venedig 2024. Regie: Halina Reijn. OmU.

Freitag, 25. April 2025, 20.00 Uhr

A COMPLETE UNKNOWN

Das grosse Biopic von James Mangold über den Aufstieg von Bob Dylan ist für acht Oscars nominiert. Getragen wird es vom entspanntesten Filmstar der Gegenwart: Timothée Chalamet. Chalamet selbst will so wenig über seine Tricks reden wie Bob Dylan. Die Grundlage seiner Arbeit sei, keine Angst davor zu haben, auf die Presse zu fallen. OmU.



FBW, Schloss Biebrich am Rhein,
Ostflügel, Eingang Parkseite
Eintritt: 7 Euro; Kartenvorbestellungen:
Telefon 0611 / 84 07 66 sowie
www.filme-im-schloss.de
Buslinien 3, 4, 9 und 14,
Haltestelle Rheinufer

CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
wiesbaden.de/caligari

EINTRITTSPREISE (ausgenommen Festivals)

9 €, ermäßigt 8 €, mit Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €
Wiesbadener Filmkunstkarte 25 €

Zuschlag für Überlänge:

ab 130 Min. 1 €, ab 200 Min. 2 €

Traumkino für Kinder: 5 €

KARTENVORVERKAUF

Online: wiesbaden.de/caligari

Tourist Information:

Marktplatz 1, Tel. 0611-17 29 93 0
Mo bis Sa 10.30 - 17.30 Uhr

Kinokasse im Caligari (ausgenommen Festivals)

täglich 17 bis 20.30 Uhr
oder eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“

Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern’sches Gelände“.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE

Barrierefreier Zugang, barrierefreies WC,
13 Rollstuhlplätze, Hörverstärkung für alle Filme.

MITGLIED DES NETZWERKS

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA

PROGRAMM AM MONTAG & DIENSTAG

DFE DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Landeshauptstadt Wiesbaden K.d.ö.R.
Kulturamt – Caligari FilmBühne, Schillerplatz 1–2,
65185 Wiesbaden, E-Mail: caligari@wiesbaden.de
Umsatzsteuer – ID Nr.: DE 113823704
Steuer Nr.: 043 226 20502
Gestaltung: 99°, Auflage 10.000



Liebe Kinder,

nach dem großen Erfolg Anfang Februar freuen wir uns auf die Wiederholung des moderierten Kurzfilmprogramms der Filmbewertungsstelle – FBW, ein Spaß für alle ab 5.

MINI-ZLATAN UND DER LIEBSTE ONKEL DER WELT haben wir 2022 beim LUCAS Filmfest in Frankfurt entdeckt. Uns hat gefallen, wie Regisseur Christian Lo (THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT und RAFIKI – BESTE FREUNDE) gelebte Vielfalt ganz nebenbei und selbstverständlich erzählt, und sind gespannt, wie euch der Film gefällt.

Euer Traumkino-Team

AB 5

**Sa 05.04.
14:30**

KINDERKINO ZUM MITMACHEN

80 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll



AB 7

**So 06.04.
14:30**

WUNSCHFILM RETTET RAFFI!

D 2014, 90 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll



AB 8

**Sa 12.04.
So 13.04.
14:30**

MINI-ZLATAN UND DER LIEBSTE ONKEL DER WELT

S/N 2022, 74 Min., FSK: ab 0



AB 5

**Sa 19.04.
So 20.04.
14:30**

DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI

D 2017, 76 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll

